



Inhaltsverzeichnis

- 1 Ausgangslage
- 2 Eckdaten
- 3 Risikobeurteilung
- 4 Grundsätze
- 5 Prävention
- 6 Ablaufschema Ereignisse mit Personenschaden
- 7 Kommunikation
- 8 verlorene Kinder
- 9 Haftungsausschluss
- 10 Versicherung

Anhänge (Telefonliste, Funknetzplan)

1. Ausgangslage

Der Grossanlass *Internationaler Greifenseelauf* mit rund 14'000 Teilnehmenden und einigen Tausend Zuschauern birgt leider auch erhebliches Risikopotenzial. Zudem steht der Anlass in einem grossen Medieninteresse.

2. Eckdaten

Fr. 18.09.2015

- 06.00 bis 22.00 Aufbauarbeiten

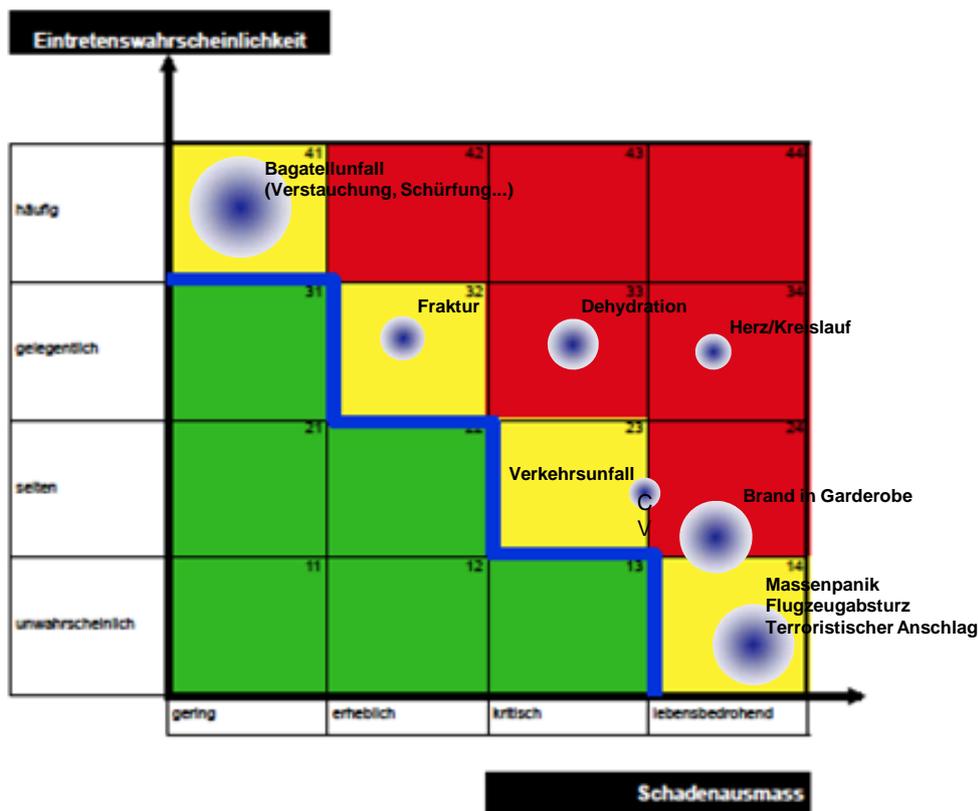
Sa. 19.09.2015

- 06.00 bis 12.00 Aufbauarbeiten
- 12.30 Start MuKi / VaKi ohne Babyjogger
- 12.45 Start Mini-Greifenseelauf 1.2km: 6 Blöcke
- 13.15 Start Just for Fun 5.5km: 2 Blöcke
- 13.15 Start Mini-Greifenseelauf 1.6km: 2 Blöcke
- 13.30 Start Kurzstrecke 10km: 5 Blöcke
- 13.55 Start (Nordic) Walking 10km: 2 Blöcke
- 14.50 Start Markus Ryffel's Relay, Staffellauf, 1 Block
- 15.00 Start Halbmarathon: 10 Blöcke
- 19.00 bis 22.00 Aufräumarbeiten



3. Risikobeurteilung

Risikobeurteilung Punktgrösse beschreibt die Anzahl potenziell betroffener Personen



(Die Punktgrösse beschreibt die Anzahl potenziell Betroffener)

Hinweis: die Ereignisart „Dehydration“ ist stark Abhängig von der Witterung. Die Massnahmenplanung ist jedoch relativ gut zu bewältigen (zusätzliche Wasserstellen, Duschstrasse auf der Strecke, erweiterte Wasserabgabe im Ziel, Infusionsbereitstellung, usw.)



4. Grundsätze

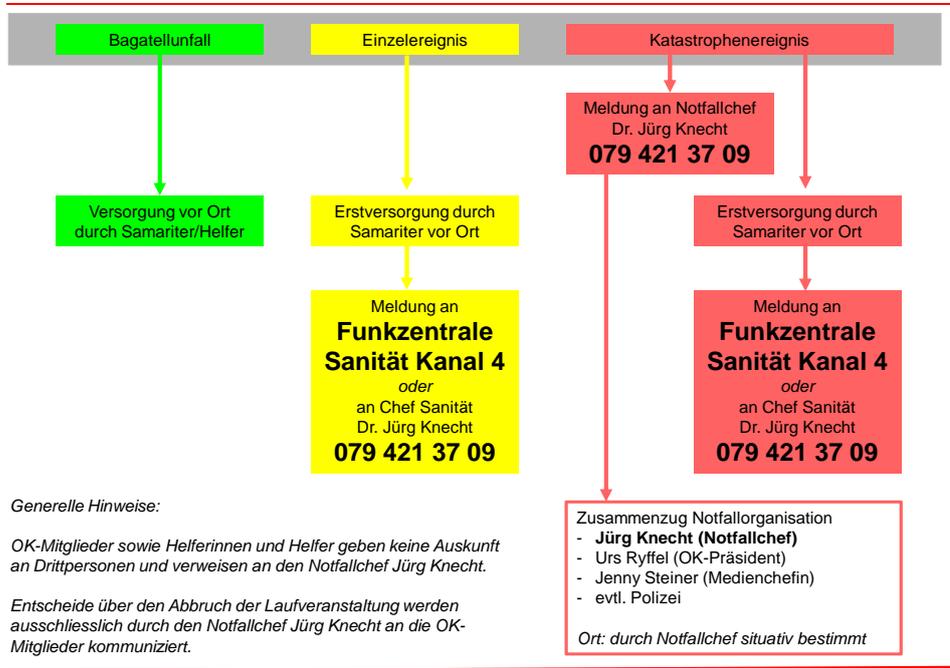
- Die Sicherheit von Teilnehmern, Zuschauern, Helfern und Drittpersonen hat oberste Priorität.
- Verantwortliche Person ist der Notfallchef.
- Die Kommunikation (Funk, Mobiltelefon) ist zentrales Element des Notfallkonzepts.
- Es werden Präventionsmassnahmen durchgeführt.

5. Prävention

- Risikobeurteilung und Massnahmenplanung im Vorfeld.
- Kurze Risikoanalyse am Lauftag durch OK-Mitglieder: wo sind potenzielle Risiken? Wie kann ich diese minimieren?
- Klare Instruktion des Helferpersonals durch die Ressort- und Gruppenchefs.
- Ordnung und Sauberkeit an allen Arbeitsplätzen.

6. Ablaufschema Ereignisse mit Personenschaden

Ablaufschema Ereignisse mit Personenschaden





Bei einem Ereignis mit Personenschaden wird gemäss oben stehendem Schema zwischen drei Ablaufvarianten unterschieden:

- **Bagatellunfall**
LäuferInnen mit Bagatellverletzungen (Schürfung, Verstauchung usw.) werden direkt vor Ort durch Samariter/Streckenposten versorgt.
- **Einzelereignis**
Die Erstversorgung erfolgt direkt vor Ort durch Samariter. Diese melden das Ereignis unverzüglich an das Sanitätszentrum oder an den Chef Sanität. Diese entscheiden über das weitere Vorgehen (Transport, Behandlungsort, Einlieferung in Spital, Beizug weiterer Rettungskräfte).
- **Katastrophenereignis**
Die beobachtenden Personen melden das Ereignis unverzüglich dem Notfallchef. Dieser zieht die Notfallorganisation situativ an einem geeigneten Ort zusammen.

Traktanden des ersten Meetings:

- Erhebung gesicherter Facts
- Sofortmassnahmen
- Entscheid über den Abbruch der Laufveranstaltung
- Mitteilungen an das OK
- Mitteilungen über die Speaker
- Mitteilungen an die Standbetreiber, Festwirtschaft
- Mitteilungen in der Helferzentrale

Anschliessend Übergabe an die Einsatzleitung der Kantonspolizei

- Entscheid über die Aufbietung von Rettungskräften
- Mitteilungen an die Medien
- Mitteilungen an Angehörige von Unfallopfern
- Mitteilungen an Behörden

Auskunft gegenüber Medien und Drittpersonen geben nur:

- | | | |
|-----------------|--------------|----------------------------|
| • Jürg Knecht | Notfallchef | 079 421 37 09 |
| • Urs Ryffel | OK-Präsident | 079 276 69 42 |
| • Jenny Steiner | Medienchefin | auf Freigabe Knecht/Ryffel |
| • evtl. Polizei | | |

OK-Mitglieder sowie Helferinnen und Helfer geben keine Auskunft und verweisen an obige Personen!



7. Kommunikation

Der Veranstalter setzt für seine Notfallkommunikation folgende Mittel ein:

- **Funknetz** (6 Kanäle, technische Funkzentrale)
- **Mobiltelefonnetz** mit privaten Telefonen, Telefonliste siehe Anhang
- Beschallung des öffentlichen Raums mit **Lautsprecher und Speakerdienst**

8. Verlorene Kinder

Aufgefundene Kinder werden durch OK-Mitgliedern/Helfer an den Infostand gemeldet. Dieser koordiniert die Rückführung (Transport, Ausrufung durch Speaker, Übergabe an Eltern).

9. Haftungsausschluss

Auszug aus dem Veranstaltungsreglement (wird von den TeilnehmerInnen bei der Anmeldung ausdrücklich akzeptiert):

- Die TeilnehmerInnen nehmen auf eigenes Risiko und auf eigene Verantwortung am Internationalen Greifenseelauf teil. Der Organisator übernimmt bei Unfällen oder Krankheiten keine Verantwortung.
- Die Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen. Jeder Teilnehmer muss gegen Unfall versichert sein.

10. Versicherung

Der Veranstalter ist bei der Allianz Suisse versichert. Die Betriebshaftpflicht-Versicherung schliesst den Internationalen Greifenseelauf explizit ein.

Der Swiss Athletics- Rahmenvertrag beinhaltet ebenfalls eine Betriebshaftpflichtdeckung von 5 Mio CHF.